

Datenblatt Gasnacherwärmung

nach DIN EN 13480



Typ: GNI-300-70-30 (Einschub-300)

Typ: GNI-600-70-30 (Einschub-600)

Typ: GNX-400-80-30 (Extern-1000)

Beschreibung:

Mit der Gasnacherwärmung wird das abgekühlte Biogas auf die optimale Weiterverarbeitungstemperatur nacherwärmt.

Erhältlich als Einschubsystem (in den Aktivkohlefilter) oder als externes System (dem Aktivkohlefilter vorgeschaltet).

Technische Daten:

(Werte können bei Sonderanfertigungen abweichen!)

Modell / Länge	GNI-300-70-30*	GNI-600-70-30*	GNX-400-80-30**
System	Einschub	Einschub	Externes System
Anbindungsart	Horizontallage im Aktivkohlebehälter	Horizontallage im Aktivkohlebehälter	Horizontallage <u>zum</u> Aktivkohlebehälter
Gasvolumenstrom	bis 450 m ³ /h	bis 800 m ³	Bis 1100 m ³
Druckverlust Gasseitig (Nm ³ Biogas)	0,5 mbar	0,5 mbar	0,5 mbar
Rohrbündel	DN300	DN300	DN400
Gaseintritt	DN200	DN200	DN250
Wärmebedarf (max.)	3 kW (wasserseitig)	6 kW (wasserseitig)	10 kW (wasserseitig)
Vorlauftemperatur	55-65°C	55-65°C	55-65°C
Werkstoffe (Gasmedien)	VA	VA	VA
Betriebsdruck	0,5 bar	0,5 bar	0,5 bar
Vor-/Rücklauf-Anschluß	1 Zoll	1 Zoll	1 ½ Zoll
Verrohrung (bauseits)	DN20	DN20	DN30
Länge	ca. 400mm	ca. 800mm	ca. 1000mm

* G(as)N(acherwärmung)I(tern)-(DN-Rohrbündel)-(Anzahl Rohre)-(Durchmesser Rohre)

** G(as)N(acherwärmung)E(xtern)-(DN-Rohrbündel)-(Anzahl Rohre)-(Durchmesser Rohre)

Konformitätserklärung

Hersteller: Fa. Steelbrand GmbH & Co. KG
Inh. Bertram Schulz
Marienstraße 16
95689 Fuchsmühl
Tel.: 09634/7079198
eMail: info@steelbrand.de



Kennzeichnung

Typnummer/Bezeichnung: Typ: GNI-300-70-30
Typ: GNI-600-70-30
Typ: GNX-400-80-30

Baujahr: 2021

Bestimmungen:

Technische Normen und Spezifikationen

Der Gasnacherwärmer ist so konstruiert worden, dass er mit den für ihn geltenden Bestimmungen der Richtlinie 94/9/EG, Art. 8, Absatz 3 Explosionsschutz übereinstimmt sofern er wie in der Betriebsanleitung beschrieben, bestimmungsgemäß eingebaut und betrieben wird.

Unterzeichner

Bertram Schulz

ACHTUNG!

Bitte beachten Sie stets alle gültigen Unfallverhütungsvorschriften.

Auch bei sachgemäßer Bedienung der Anlagen besteht immer ein betriebsbedingtes Risiko.

